

Radeln für ein gutes Klima: Startschuss zum Klimaschutzwettbewerb fällt am 12. Juni

## Machen Sie mit beim Stadtradeln in Schwerin

Radeln für ein gutes Klima heißt es ab dem 12. Juni 2017 wieder in Schwerin. Die deutschlandweite Kampagne STADTRADELN des kommunalen Klima-Bündnisses findet in diesem Jahr zum 4. Mal in der Landeshauptstadt statt.

Die Schweriner Auftaktveranstaltung startet am 12. Juni um 16:30 Uhr vor dem Rathaus mit einer Fahrradtour durch die Innenstadt. Bis 2. Juli sind zahlreiche weitere organisierte Radtouren geplant. Die Teilnehmer am STADTRADELN können auch durch das Zurücklegen möglichst vieler Fahrrad-Kilometer auf anderen privaten und dienstlichen Wegen Klimapunkte für Schwerin sammeln.

Zum Auftakt radeln Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie Bürgerinnen und Bürger gemeinsam entlang der Werderstraße, der Güstrower Straße, der Wismarschen Straße über den Obotritenring zurück zum Rathaus, um für den Klimaschutz erste Kilometer im bundesweiten Wettbewerb für Schwerin zu sammeln.

Auch Schirmherr Stadtpräsident Stephan Nolte ist mit von der Partie: „Mit der Aktion Stadtradeln wollen wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Denn mit jedem Kilometer, den wir mit dem Fahrrad zurücklegen, vermeiden wir 142 Gramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wir wollen in diesem Jahr die Marke von 1000 Teilnehmern knacken. Also machen Sie mit, und erkunden Sie in Schwerin und Umgebung Ausflugsziele mit dem Rad!“

Den engagiertesten Schweriner Radlerinnen und Radlern sowie Teams winken Auszeichnungen und Preise, die von lokalen Unterstützern zur Verfügung gestellt werden. Nach wie vor können sich Interessierte anmelden und Schwerin im deutschlandweiten Vergleich nach vorne bringen. Informationen erhalten Sie beim städtischen Organisationsteam:



*Sind beim Stadtradeln dabei: Umweltdezernent Bernd Nottebaum, Fachbereichsleiter Dr. Hauke Behr, Oberbürgermeister Rico Badenscher und Schirmherr Stephan Nolte*  
© Landeshauptstadt Schwerin

Steffi Wappler 0385/ 545-2061  
Ulrike Liebenau 0385/ 545-2430  
Sven Laskowski 0385/ 545-2473  
E-Mail: schwerin@stadtradeln.de

### Ausgewählte Fahrradtouren in Schwerin und im Umland

- 12. Juni 2017, Start 16:30 Uhr  
Schweriner Auftaktveranstaltung zum STADTRADELN  
Start: Rathaus  
Vom Rathaus zum Rathaus, Stadtvertreter, Bürger und Verwaltung radeln gemeinsam: über Werderstraße, Ziegelsee, Obotritenring zum Rathaus (ca. 6 km)
- 13. Juni 2017, Start 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr  
Feierabendtour  
Start: TOURIST-INFORMATION  
geführte Tour des ADFC Schwerin (ca. 30 - 40 km)
- 18. Juni 2017, Start 10:00 Uhr  
Besichtigungstour Industriepark Schwerin  
Start: Schleifmühle Schwerin  
Schleifmühle, Dömitzer Postweg, Industriepark (mit Erklärungen zu den Neuansiedlungen), Dreescher Markt, Schleifmühle, geführte Tour mit Bau-

dezernent Bernd Nottebaum  
(ca. 20 km Rundkurs)

- 23. Juni 2017, Start 16:00 Uhr  
Tour Alter Dömitzer Postweg zur Agrargemeinschaft Holthusen, Bauernhof  
Start: Am Schloss  
geführte Radtour der Lokalen Agenda 21 Schwerin e.V. (ca. 35 km)
- 24. Juni 2017, Start 9:00 Uhr  
Tour zu verschiedenen Dorfkirchen in der Umgebung  
Start: TOURIST-INFORMATION  
Geführte Radtour des ADFC Schwerin  
Kosten: Erwachsene 5 Euro, Kinder 3 Euro  
(ca. 65/35\*km) \*bei Rückreise mit der Bahn
- 25. Juni 2017, Start 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
Tour zum Naturschutz und zur Grünflächenentwicklung am Süd- und Westufer des Lankower Sees sowie am Südufer des Neumühler Sees  
Start: Spielplatz Südufer Lankower See, geführte Tour mit Dr. Hauke Behr (ca. 10 km)
- 27. Juni 2017, Start 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr  
Feierabendtour  
Start: TOURIST-INFORMATION  
geführte Tour des ADFC Schwerin

(ca. 30 - 40 km)

- 01. Juli 2017, Start 9:00 Uhr  
Besuch einer kreativen Künstlergemeinschaft in der Lewitz  
Start: TOURIST-INFORMATION  
geführte Radtour des ADFC Schwerin  
Kosten: Erwachsene 5 Euro, Kinder 3 Euro (ca. 45 km)
- 02. Juli 2017, Start 11:00 Uhr  
Abschlussstour der Schweriner/innen zum STADTRADELN, Fahrradcorso rund um den Innenstadtring  
Start: Am Markt (ca. 7 km)

### NEU in diesem Jahr: KINDERTOUR:

- 17. Juni 2017, Start 10:00 Uhr  
geführte Tour für Kinder mit der Stabsstelle Klimamanagement und Mobilität  
Start: Schleifmühle Schwerin  
Ziel: Naturschutzstation Zippendorf  
Teilnahme der Kinder an einem Programm: „Natur erleben“ (kostenlos)  
Auf dem Rückweg machen wir Halt am Spielplatz der Atolle zum Toben.  
Begrenzte Teilnahme (30 Kinder), Anmeldung unter: 0385 545 2430 oder uliebenau@schwerin.de  
Jedes Kind muss in Begleitung mindestens eines Erziehungsberechtigten sein. (ca. 4 - 5 km)

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin

Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2 – 6

19053 Schwerin

Telefon: (0385) 545 - 1111

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail: info@schwerin.de

Internet: www.schwerin.de

## Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr

Dienstag 8 bis 18 Uhr

Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das BürgerBüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:  
**17.06., 01.07. und 15.07.2017**

Aus bautechnischen Gründen ist die Kfz-Zulassung vorübergehend im Stadthaus zu den Öffnungszeiten des Stadthauses erreichbar.

Führerscheinangelegenheiten können im Kooperativen Bürgerbüro im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, montags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, dienstags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr erledigt werden.

## Ideen- und Beschwerden

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

## Impressum

## Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin

Der Oberbürgermeister

Pressestelle

Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin

Tel.: (0385) 545 - 1010

E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

## Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek,

Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mue-

ßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers

oder als Abo per Bestellkarte unter

www.schwerin.de

## Erscheinungsweise:

2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 23.06.2017

Kleingärtner haben Rechtsanspruch auf Abfallentsorgung**Stadt setzt auf Freiwilligkeit**

Die Landeshauptstadt Schwerin will das Recht der Kleingartenbesitzer auf einen Anschluss an das Abfallentsorgungssystem der Stadt konsequent umsetzen, dabei aber auf Freiwilligkeit setzen und den Anschluss noch nicht zur Pflicht machen.

„Wir setzen darauf, dass unser attraktives Angebot zur umweltgerechten Entsorgung die meisten Kleingärt-

ner überzeugen wird. Das einjährige Modellprojekt mit der Sparte Erholung hat gezeigt, dass der Anschluss an die städtische Abfallentsorgung viele Vorteile für die Kleingärtner bringt“, meint Wirtschaftsdezernent Bernd Nottebaum. So ist die kostenfreie Entsorgung des Grünschnitts beim Anschluss an die städtische Hausmüllentsorgung inclusive. Nie-

mand müsse länger seine Müllsäcke mit dem Auto in der Stadt umherkutschieren, um die Abfälle aus dem Kleingarten in der Hausmülltonne zu entsorgen. Auch das Kostenargument fällt bei allen Kleingärten auf städtischem Grund – und damit in drei von vier Fällen – gar nicht ins Gewicht: „Nach dem Generalpachtvertrag mit der Stadt trägt Schwerin als Grundstückseigentümerin diese Nebenkosten. Wir reden hier von einem Betrag von einem Euro pro Monat und Parzelle. Die 12 Euro im Jahr müssten nur nichtstädtische Pächter zahlen“, wie Wirtschaftsdezernent Nottebaum vorrechnet.

„Wir wollen jetzt erst einmal die Gemüter beruhigen und sachlich informieren, weil wir glauben, dass die Kleingärtner die Vorteile erkennen werden, wenn sich weitere Vereine freiwillig der städtischen Abfallentsorgung anschließen“, wirbt Oberbürgermeister Rico Badenschier für den städtischen „Kleingartenfrieden“. 16 Vereine hätten bei der Stadt bereits positives Interesse bekundet, ihren Abfall während der Gartensaison entsorgen zu lassen. „Da setze ich einfach Vertrauen gegen Vertrauen: Ich gehe davon aus, dass sich die Rechtspflicht auch ohne Zwang durch das gute Beispiel umsetzen lässt“, so Badenschier.



In Schwerin gibt es 76 Kleingartenvereine.

© Christian Berghammer

**Aufstellung der Erhaltungssatzung für die Sebastian-Bach- und Richard-Wagner-Straße**

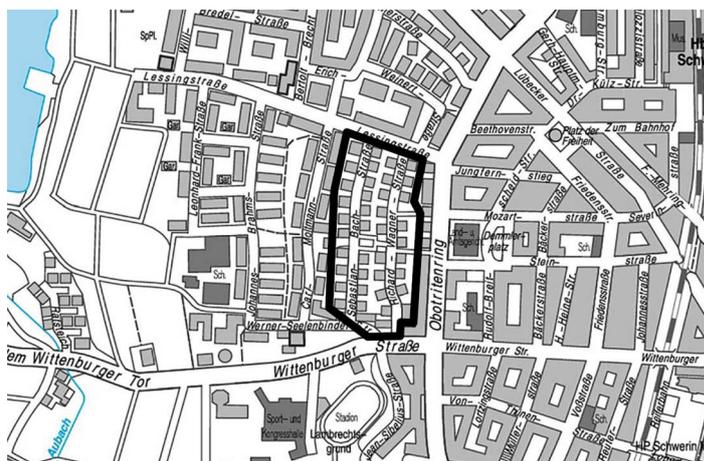
Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 16. Mai 2017 beschlossen, die Erhaltungssatzung für die Sebastian-Bach- und Richard-Wagner-Straße aufzustellen. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt. Er grenzt an die Erhaltungssatzung Innenstadt an. Planungsziel ist die Erhaltung des historisch gewachsenen städtebaulichen Erscheinungsbildes. Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Landeshauptstadt Schwerin

Der Oberbürgermeister

in Vertretung

Bernd Nottebaum



Lageplan

© Landeshauptstadt Schwerin

*Wanderausstellung im Perzina-Saal der alten Stadtbibliothek bietet Auseinandersetzung auf Augenhöhe*

## Was glaubst du denn?! Muslime in Deutschland

Am 7. Juni hat die Landeshauptstadt Schwerin in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung im Perzina-Saal der ehemaligen Stadtbibliothek in der Wismarschen Straße 144 die Ausstellung „Was glaubst du denn?! Muslime in Deutschland“ eröffnet.

„Ich freue mich, dass wir diese Ausstellung in Schwerin zeigen können“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier. „Durch den Zuzug vieler Flüchtlinge hat auch in Schwerin die Zahl der Muslime zugenommen. Dazu gibt es viele Fragen und manche Vorurteile. Diese Ausstellung vermittelt einen umfassenden Einblick in den Alltag von Musliminnen und Muslimen und trägt zum besseren Miteinander bei.“

Religion ist nur einer von vielen Aspekten, die im Leben junger Menschen wichtig sind. Entsprechend versteht sich die Schau nicht in erster Linie als Ausstellung über eine Religionsgemeinschaft. Vielmehr geht es um individuelle Lebensgestaltung und um gesellschaftliches Zusammenleben. Die Ausstellung lädt auch zum Nachdenken über Identitäten ein.

Sie richtet sich vor allem an junge Menschen, die sich interaktiv mit den Glaubensfragen des Islam auseinandersetzen können. „Ich danke der Bundeszentrale für politische Bildung, der Beruflichen Schule Wirtschaft und Verwaltung und allen anderen Unterstützern dafür, dass diese Ausstellung



*Die Wanderausstellung zeigt die vielfältigen Facetten des Alltags von Musliminnen und Muslimen in Deutschland.*

© Theresa Aufschlager

nach einer intensiven Vorbereitungszeit gezeigt werden kann. Ich freue mich ganz besonders, dass wir Schülerinnen und Schüler der Berufsschule gewinnen konnten, ihre Altersgenossen als Guides beim Gang durch die Ausstellung zu begleiten. Damit ist Wissensvermittlung auf Augenhöhe möglich“, so der Integrationsbeauftragte der Landeshauptstadt Dimitri Avramenko.

Wichtigstes Zielpublikum sind Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der fünften Klasse. An ihren Sehgewohnheiten orientiert sich die Präsentation, die mit Videoporträts,

Comics und Animationsfilmen arbeitet. An interaktiven Stationen können die Besucher selbst Filme produzieren, Fragen stellen und Kommentare hinterlassen.

Ein zentraler Baustein der Ausstellung ist ein spezielles Kommunikationskonzept, das auf Wissensvermittlung zwischen Gleichaltrigen setzt (Peer Education Programm). Während der Wanderausstellung werden an jedem Standort Jugendliche als Ausstellungsführer und Multiplikatoren ausgebildet, die die Schüler-Gruppen durch die Ausstellung begleiten. So werden Schüler von Schülern geführt und kom-

men direkt miteinander ins Gespräch - auf Augenhöhe.

Die Ausstellung in der alten Stadtbibliothek in der Wismarschen Straße 144 ist bis zum 04. Juli 2017 geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei. An den Wochentagen wird es von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 15.00 Uhr Führungen für die Schulklassen geben.

Der Samstag ist von 10.00 bis 16.00 Uhr für Einzelbesucher reserviert. Diese sind aber auch in der Woche herzlich willkommen. Mehr Infos und Anmeldung für Schulklassen unter [www.wasglaubstduenn.de](http://www.wasglaubstduenn.de)

## Landeshauptstadt entlastet Eltern von Krippenkindern

**Schweriner Eltern müssen keinen Antrag stellen, wenn sie die von der Stadtvertretung beschlossene Absenkung der Elternbeiträge für ihre Kinder im Krippenalter in Anspruch nehmen wollen.**

Die Absenkung der Elternbeiträge für Kinder unter drei Jahren um bis zu 50 Euro in der Krippe und bis zu 20 Euro in der Tagespflege soll vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2017 automatisch gelten. „Ich finde es richtig, dass wir

die Mittel zum einen für konkrete Maßnahmen zum Ausbau der frühkindlichen Förderung ausgeben und gleichzeitig dem Wunsch vieler Eltern gerecht werden, die zur Verfügung stehenden Gelder zur Reduzierung von Elternbeiträgen einzusetzen. Gerade im Krippenbereich ist das besonders wichtig“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Bezahlt wird diese Reduzierung aus Rückläufen des nicht in Anspruch

genommenen Betreuungsgeldes des Bundes in Höhe von insgesamt 668.997,60 Euro, die vom Sozialministerium an die Stadt weitergereicht wurden. Die Mittel werden von der Stadt je anspruchsberechtigtem Kind an die Kita-Träger und Tagespflegepersonen überwiesen, die den Entlastungsbetrag ohne Antrag an die Eltern weitergeben.

Die Elternentlastung wird je anspruchsberechtigtem Kind gewährt

und ist wie folgt gestaffelt:

- U3 - Krippe, Vollzeit: 50 Euro pro Monat
- U3 - Krippe, Teilzeit: 30 Euro pro Monat
- U3 - Krippe, halbtags: 20 Euro pro Monat
- U3 - Tagespflege, Vollzeit: 20 Euro pro Monat
- U3 - Tagespflege, Teilzeit: 12 Euro pro Monat
- U3 - Tagespflege, halbtags: 8 Euro pro Monat





